



## Delegiertenversammlung 25.09.2012

### Protokoll

- Ort und Zeit: Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, 9h15–10h45
- Sitzungsleitung: Georg Matter
- Anwesend: Rahel Ackermann (IFS), Armand Baeriswyl (SAM), Shona Cox (VATG), Claus Detreköy (AEAS), Robert Fellner (AS), Jean-Robert Gisler (VFAK), Georg Matter (ARS), Michel Muttner (ICOMOS), Brigitte Röder (AGUS), Danielle Wieland-Leibundgut (SAKA), Brigitte Andres (Protokoll)
- Gäste Arbeitsgruppen: Cynthia Dunning
- Entschuldigt: Sabine Bolliger, Sandro Geiser (arCHéo -Studis), Pierre Harb (KSKA), Cordula Kessler (NIKE), Urs Leuzinger, Patrick Nagy (AGP), Susi Ulrich-Bochsler (AGHAS)

#### 1. Begrüssung/Neue Delegierte

Georg Matter begrüsst die anwesenden Delegierten, insbesondere die neuen Delegierten Shona Cox (VATG), Claus Detreköy (AEAS) und Armand Baeriswyl (SAM).

#### 2. Protokoll vom 20.03.2012

Das Protokoll der DV vom 20.3.2012 wird genehmigt.

#### 3. Tagung vom 18.01.2013

Zeitplan/Stand der Dinge zur Vorbereitung der Tagung 2013:

- Ein Zeitplan wird an die Delegierten verteilt. Als nächstes stehen ein weiterer Versand mit der Einladung zur Anmeldung an sowie die Aufschaltung des Online-Anmeldeformulars auf der Homepage. Bereits in Vorbereitung sind die Tagungsunterlagen, die zurzeit übersetzt werden. Einige Abstracts fehlen noch. Etwa in der 2. Hälfte Okt./Anfang Nov. 2012 sollte das Layout beginnen.
- Es wird zur Diskussion gestellt, ob die Tagungsunterlagen versendet oder an der Tagung verteilt werden sollen. Es wird entschieden, dass lieber Studierende zum Verteilen der Unterlagen angestellt werden, anstatt Portospesen zu zahlen. Zudem werden die Unterlagen ab etwa Dezember 2012 online zur Verfügung stehen, was mit der Anmeldungseinladung angekündigt wird.



#### Finanzierung Tagung 2013:

- Tagungsbeiträge der Vereine, Stand der Zusagen/Einzahlungen:  
Die Mehrheit der Vereine hat den im Tagungsbudget veranschlagten Betrag genehmigt und bereits überwiesen. Stand der Einnahmen bei 8000 CHF. Von einigen Vereinen gab es bisher keine Rückmeldung über eine Beteiligung, dort wird noch einmal nachgefragt.
- SAM: Der Betrag von 1500 CHF muss an der GV im Okt. 2012 besprochen werden. ICOMOS: Die Rechnung kann gestellt werden, die Zahlung erfolgt aus administrativen Gründen erst nächstes Jahr.
- Der Beitrag von 9800 CHF ist vom SAGW-Vorstand genehmigt worden und hängt nun noch von der Budgetdebatte im Parlament in der Wintersession ab. Gemäss U. Niffeler ist AS bereit den Betrag zu überbrücken, da die SAGW ihren Beitrag erst nach der Tagung überweisen wird.
- Weiter sollen Sponsoren um einen Beitrag angefragt werden. Vorschläge für Sponsoren sind willkommen.

#### Programm Tagung 2013:

- Beim Vortrag der AG Standards wird es um die erarbeiteten Grabungsstandards gehen. Die Archivstandards auf europäischer Ebene könnten, nach Absprache mit S. Bolliger und U. Leuzinger, von C. Dunning im Nachmittagsteil in einem ca. 10-minütigen Vortrag vorgestellt werden.
- AG Publikum/Kommunikation wird von K. Meylan und C. Dunning vorgestellt.
- Beim Vortrag der AG Lehre/Ausbildung werden Ergebnisse des von M. Besse organisierten Dozententreffens, das am 2. Nov. 2012 stattfinden wird, vorgestellt. (Nachtrag: das Treffen wurde auf den 1.2.2013 verschoben, M. Besse wird also nur kurz auf das Treffen und dessen Ziele hinweisen – 5 Min.)
- Der VATG war zu Beginn in AG Lehre/Ausbildung ebenfalls vertreten. S. Cox würde gern etwas zum Thema Grabungstechnikerausbildung präsentieren, insbesondere wie die Zusammenarbeit mit Unis und Kantonsarchäologien in Zukunft aussehen könnte. (5 Min. am Vormittag)
- Die neue AG Finanzierung von Gilbert Kaenel und Philippe Della Casa, die sich erstmals im Okt. 2012 trifft, sollte mit ihrem Beitrag noch im Vortragsteil am Vormittag untergebracht werden. (10 Min.)
- Die Mutationen im Programm werden vermutlich Auswirkungen auf die Sprechzeiten haben, das Programm wird fürs nächste Mailing aktualisiert.
- Seitens der Delegierten wird gewünscht, dass die Diskussion nach dem 1. Teil am Vormittag aufgezeichnet wird (Audio).

#### Diskussion zum Stimmungsbild und Dynamik im Projekt Horizont 2015:



- G. Matter: Dass verschiedene Projekte aufgegleist wurden, ist sicher als Teilerfolg zu werten. Beispiel: Die Schweizer Archäologie-Professoren und -Professorinnen treffen sich nun im Rahmen von H2015 überhaupt zum ersten Mal. Aber seitens Vorstand hätte man sich grundsätzlich mehr Dynamik, mehr Engagement von der Basis erhofft. Wenn nach der Eröffnungsveranstaltung 2010 gar nichts passiert wäre, hätte man das Projekt nicht weiter geführt. Es bleibt abzuwarten, wie Stimmung an der Tagung 2013 aussieht, um zu beurteilen, ob und wie es danach weitergeht.
- R. Fellner: Die in der AG erarbeiteten Grabungsstandards seien sicher das am weitesten gereifte Projekt von Horizont 2015. An Tagung 2013 werde man sehen: Wie weit sind wir gekommen, wie geht es weiter? Das Projekt Horizont 2015 werde von engagierten Einzelpersonen getragen, nicht von Vorstand oder DV. Es gab schon von Anfang an Pro- und Kontrastimmen, die es auch weiterhin geben werde. Es wird sich zeigen, welche Stimmen überwiegen.
- A. Baeriswyl: Bei der ganzen Zersplitterung der Schweizer Archäologie in verschiedene AGs stelle sich in der SAM auch die Frage nach einer möglichen Institutionalisierung von Horizont 2015 als Dachverband. Auch AS oder NIKE könnten eine solche Funktion übernehmen.
- R. Fellner informiert über die Alliance patrimoine, der AS auch beitreten wird. Es handelt sich nicht um einen Dachverband, sondern um eine zielgerichtete Organisation, die sich auf politischer Ebene für die Belange der Archäologie und Denkmalschutz einsetzen will, ähnlich den Naturschutzorganisationen. Horizont 2015 ist grundsätzlich offener konstituiert und zeitlich begrenzt, bei Erfolg kann das Projekt als Plattform aber auch weitergeführt werden.
- J.-R. Gisler/D. Wieland-Leibundgut: Horizont 2015 sei bei der Klassischen Archäologie grundsätzlich positiv aufgenommen worden, obwohl der Schwerpunkt auf der archäologischen Tätigkeit in der Schweiz liegt. Dennoch profitiere auch die Klassische Archäologie, wenn Archäologie in der Schweiz auf politischer Ebene generell besser wahrgenommen werde.
- Nach A. Baeriswyl gilt es, drei Ebenen zu unterscheiden: fachlich, politisch, öffentlich. Für die Öffentlichkeit gäbe es nur eine Archäologie. Dort fehle der Archäologie in der Schweiz eine Plattform, um sich gemeinsam zu präsentieren.
- R. Fellner: Ein Vorteil ist sicher die offene Struktur von H2015: gegen neue, institutionalisierte Vereine und Verbände gibt es innerhalb der Archäologie viele Widerstände.
- B. Röder: Ein Vorteil von offenen Strukturen ist, dass sie keine Konsensentscheidungen brauchen, es können unabhängig von bestehenden Strukturen lose Gruppen und Projekte entstehen.
- C. Detreköy: Es wäre wünschenswert, wenn es eine Weiterführung von gemeinsamer Publikumsarbeit und politischer Lobbyarbeit geben würde.
- R. Ackermann: Die archäologische Numismatik sei gesamteuropäisch im Aufwind, auch IFS sei dort engagiert. In der Schweiz sei die Numismatik eher fachlich organisiert. Grosse Würfe von Seiten Numismatik seien im Rahmen von Horizont 2015 deshalb eher nicht zu erwarten.



- G. Matter: Es ist als Erfolg zu werten, dass Vertreter und Vertreterinnen aller archäologischen AGs im Rahmen der DV's regelmässig an einem Tisch sitzen. Es hängt aber v.a. von den Mitgliedern der AG's ab, was weiterläuft. Die Tagung 2013 ist als weiterer Gradmesser zu sehen.

#### **4. Ausblick nach Tagung 2013**

An der ersten DV nach der Tagung 2013 wird es um die Frage nach der Ausrichtung des Projekts bis 2015 gehen. Im Extremfall wird der Trägerverein aufgelöst.

Ankündigung Mutationen Delegierte/Vorstand:

- B. Röder, S. Geiser und G. Matter scheiden nach der Tagung 2013 aus dem Vorstand und als Delegierte aus. Es ist nach Ansicht von G. Matter nicht ideal, wenn Delegierte nicht selber im Vorstand des Vereins/der AG sind, den/die sie vertreten.
- Eine Nachfolgerin für G. Matter ist bereits gefunden: Neue Delegierte der ARS wird Regula Ackermann. Die Nachfolger für B. Röder/AGUS und für S. Geiser/arCHéo-Studis sind noch nicht bestimmt.
- Die erste DV nach der Tagung 2013 wird bereits mit den neuen Delegierten stattfinden. Zudem wird der Vorstand neu besetzt werden müssen. R. Fellner bleibt im Vorstand, steht aber nicht als Präsident zur Verfügung. Es wird deshalb auch das Präsidium neu zu bestellen sein.
- Die Delegierten werden gebeten, sich Gedanken zu machen, ob eine Vorstandstätigkeit für sie in Frage kommt.

#### **5. Diverses**

Mitgliederbeiträge 2012:

- Versand der Rechnung 2012 erfolgt im Okt. 2012. Für diejenigen Vereine, die den Mitgliederbeitrag 2011 noch nicht beglichen haben, gibt es fürs 2011 ebenfalls noch eine Rechnung.

#### **6. Termine**

- Freitag, 18. Januar 2013: Zwischenbilanz Projekt Horizont 2015, Tagung in Basel
- Dienstag, 19. März 2013: DV Trägerverein